

N i e d e r s c h r i f t

über die. 24. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, dem 09.04.2019, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Ralf Burckart

Stadtverordnete/r

Herr Hans Bausch
Frau Anneliese Bork
Frau Ellen Buchborn-Klos
Frau Renate Geiselbrechtinger
Herr Axel Globuschütz
Herr Dirk Hansmann
Herr Volker Heine
Herr Wolfgang Hoth
Frau Gudrun Lang
Frau Karin Lenz
Herr Dr. Ulrich Lenz
Herr Manfred Leun
Herr Hendrik Lodde
Herr Friedel Löser
Frau Silva Lübbers
Frau Antje Markgraf
Herr Burkhard Nöh
Herr Peter Reinwald
Herr Joachim Schaffer
Frau Franziska Schaffer-Gawenda
Herr Dr. Christof Schütz
Herr Fabian Wedemann
Herr Lothar Weigel
Frau Alisha Weitze
Frau Sigrid Weitze
Herr Dr. Heinz-Lothar Worm

Magistrat

Herr Thomas Altenheimer
Herr Norbert Arnold
Frau Petra Braun
Herr Sven Deeg
Herr Wolfgang Gath
Herr Jörg König
Herr Reinhold Krapf
Herr Gerhard Trinklein
Herr Michael Wolter

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Abraham Abrahamian

von der Verwaltung

Herr Patrick Retzer

Protokollführer/in

Herr Andreas Zenkert

Presse

Herr Stefan Schaal
Herr Thomas Wißner

Abwesend:

Stadtverordnete/r

Herr Jürgen Arnold	Entschuldigt
Frau Dr. Michaela Goll	Entschuldigt
Herr Georg Granzer	Entschuldigt
Herr Dieter Haggenmüller	Entschuldigt
Herr Frank Hille	Entschuldigt
Frau Gisela Koch	Entschuldigt
Herr Uwe Markgraf	Entschuldigt
Herr Frank Rippl	Entschuldigt
Herr Dirk Schimmel	Entschuldigt
Herr Tim-Ole Steinberg	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung des Protokolls
- 3 Fragestunde gemäß § 16a der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden
- 4 Berichterstattung durch den Magistrat

Beschlüsse

- 5 Verleihung einer Ehrenbezeichnung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0088/16-21
Vorlage: /0088/16-21
- 6 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0083/16-21
Vorlage: /0083/16-21
- 7 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Linden - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0085/16-21
Vorlage: /0085/16-21
- 8 Neufassung der Feuerwehrsatzung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0087/16-21
Vorlage: /0087/16-21
- 9 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Linden (Feuerwehrgebührensatzung)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0086/16-21
Vorlage: /0086/16-21
- 10 Linden 2036 - Grünanlagen Linden
- Fraktionsantrag CDU FA/0068/16-21
Vorlage: FA/0068/16-21
- 11 Linden 2036 - Information und Besichtigung von FFH-Gebieten / renaturierten Flächen, Stadtwald und weiterer Grünflächen in Linden

- Fraktionsantrag CDU FA/0069/16-21
Vorlage: FA/0069/16-21

- 12** Antrag nach § 50 Abs. 2 Satz 4 letzte ALT. HGO - Gemeinsamer Fraktionsantrag B90/DIE GRÜNEN, FDP, FW, SPD FA/0070/16-21
Vorlage: FA/0070/16-21

Mitteilungen und Ergebnisse zu vorliegenden Prüfanträge / Anfragen

- 13** Anfragen nach § 16 b der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden
- 13.1** Antrag B90/DIE GRÜNEN vom 24.03.2019 - Grube Fernie
- 13.2** Antrag FDP vom 22.03.2019 - Ingenieurleistungen
- 13.3** Antrag SPD vom 24.03.2019 - Bauland-Offensive Hessen GmbH
- 13.4** Antrag SPD vom 24.03.2019 - Seniorenbeirat
- 13.5** Berichtsantrag SPD vom 24.03.2019 - Konnexitätsprinzip

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Burckart eröffnet die 24. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung mit 27 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

Er begrüßt zunächst die Zuhörer, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Abrahamian, den Magistrat, die Vertreter der Presse und alle Parlamentarier.

Anschließend gratuliert er allen Parlamentariern, Jubilaren und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart übergibt das Wort an Bürgermeister König. Dieser führt Herrn Dr. Alexander Weiß in das Amt zum stellvertretenden Wehrführer ein und nimmt ihm den Diensteid ab.

Zur Tagesordnung ergeben sich folgende Änderungen:

Bürgermeister König nimmt im Auftrag des Magistrats die Magistratevorlage mit der Drucksache Nr. 0089/16-21 von der Tagesordnung herunter. Alle nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Zu TOP 2 Feststellung des Protokolls

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Burckart liegen keine Einwendungen vor.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

CDU:	9 Ja-Stimmen
SPD:	7 Ja-Stimmen
FW:	5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen	4 Ja-Stimmen
FDP:	2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3 Fragestunde gemäß § 16a der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt die Freien Wähler ob es bei der Antwort durch den Bürgermeister zu einer Aussprache kommen soll. Dies wird verneint.

Stadtverordnete Lang stellt eine Anfrage, in der Sie wissen möchte, warum die Verhandlungen bezüglich des zweiten Waldkindergartens abgebrochen wurde.

Bürgermeister König erläutert ausführlich, dass eine Einigung mit dem Dekanat nicht abzusehen war. Das Dekanat, nicht die Evangelische Kirchengemeinde Großen-Linden, würde auf Ihren Forderungen beharren, die auch so von höherer Stelle vorgegeben sind.

Stadtverordnete Lang stellt die Frage nach Fördergelder für die kommunalen Straßenbaumaßnahmen in dem Zeitraum von 2010 bis 2018.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart antwortet, dass dies kein aktueller Anlass ist und Bürgermeister König dies für die nächste Sitzung vorbereitet.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Zu TOP 4 Berichterstattung durch den Magistrat

Bauernhofkita:

Ein Elternabend mit 15 Teilnehmern hat stattgefunden. Es gab eine positive Resonanz. Voranmeldungen können bis 30.04.2019 abgegeben werden.

Am 26.03.2019 hat die Submission stattgefunden. Die Angebote liegen nun dem Rechnungsprüfungshof zur Prüfung vor, aufgrund der Bandbreite der dargelegten Summen.

AWO-Pflegenester:

Das Projekt wird am 15.05.2019 beginnen. Vier von fünf Plätzen sind bereits belegt. Ein zweites Pflegenest ist in Planung und könnte bereits im Herbst beginnen. Auch hier gibt es schon drei Festanmeldungen.

Jugend:

Die Jugendarbeit läuft hervorragend. Die Ferienspiele sind in Planung und das Programm wird Anfang Mai veröffentlicht. Die betreute Woche findet in der zweiten Ferienwoche statt.

Am 16.04. und 17.04.2019 sind die Jungenaktionstage in Buseck bei denen auch Lindener Kinder teilnehmen.

Der Mädels- und Jungentreff finden sehr guten Anklang.

Ebenso findet eine sehr gute Kooperation mit der Wiesengrundschule statt. So bleibt auch der Kontakt zu den Kindern erhalten, die die Jugendräume noch nicht betreten können.

Das internationale Jugendlager in Warabi ist in Planung. Es gibt schon 10 verbindliche Anmeldungen.

Es finden noch drei Vorbereitungstreffen statt.

Die Ski-Freizeit wird im Jahre 2020 voraussichtlich in Zell am Ziller stattfinden.

Förderprogramm Sport und Flüchtlinge:

Es wurden zwei Trainer zur Koordination des Förderprogramms gefunden. Ihre Aufgabe wird es sein, durch Förderung die Flüchtlingskinder in den Vereinen zu etablieren.

Facebook-Auftritt:

Die Stadt Linden ist seit der 13. KW in Facebook präsent. Zielsetzung ist das Informieren und Bewerben von Lindener Bürgerinnen und Bürgern. Es geht ausschließlich um städtische Belange, z.B. um Märkte, Feste, Senioren- oder Jugendveranstaltungen, Sportveranstaltungen, Ehrungen, Ausschreibungen für Stellenangebote oder Fahrten, Infos vom Melde- oder Ordnungsamt, Hinweise zum Bürgerinfoportal, Gefahrenmeldungen, Verkehrshinweise, Änderungen bei den Öffnungszeiten der Verwaltung und die Sitzungen als Veranstaltungen von Stadtverordnetenversammlung oder der Ausschüsse. Facebook wird als verlängerter Arm der Homepage genutzt.

Die Zielgruppen sind in erster Linie Senioren und jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Auch Bürgerinnen und Bürger, welche die Lindener Nachrichten nicht lesen, können sich hierüber in erster Linie „online“ informieren.

Die Betreuung der Seite wird durch ein vierköpfiges Team sichergestellt, welches auch am Wochenende tätig sein wird.

Abrechnung Breiter Weg:

Es liegt eine Expertise vom HSGB vor. Diese wurde von der Kommunalaufsicht geprüft und kam zu dem Schluss, dass die 1. Maßnahme nicht abrechenbar ist, weil die Gesamtmaßnahme noch nicht abgeschlossen ist. Somit werden für den gesamten Breiten Weg keine Straßenbeiträge erhoben.

Änderungen im Rentenverfahren:

Die Stadt Linden möchte den Aspekt der Dienstleistung weiter nach vorne bringen. Die Wartezeiten bei der Abgabe und der Bearbeitung wird verringert. Die persönlichen und rechtlichen Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger möchte die Stadt Linden gerecht werden. Die Anträge können weiterhin bei der Stadt Linden abgegeben werden, es findet aber ausnahmslos keine Beratung mehr statt. Diese werden nun von ehrenamtlichen Versicherungsberatern, die mit der Stadt Linden kooperieren und bei Bedarf Hausbesuche machen, durchgeführt.

Renovierung des Schwimmbades:

Die Stadt Linden wird voraussichtlich in das Förderprogramm für die Renovierung des Schwimmbades aufgenommen. Diese beinhaltet die Erneuerung der Toiletten, die neuen Pumpen, das Kinderplanschbecken und die schiefe Ebene. Diese Maßnahmen würden frühestens nach der aktuellen Badesaison stattfinden.

Bürgerbus:

Die Generationenbrücke hat einen entsprechenden Antrag gestellt. Es kam die Mitteilung, einen Platz in der entsprechenden Förderung zu erhalten. Der Betrieb des Bürgerbusses muss von Seiten der Stadt Linden geregelt werden. Für die weitere Planung und Ausgestaltung bzgl. von Haltestellen oder anderen Anregungen wenden Sie sich bitte an Frau Stöhr.

Grundstückswertermittlung Nördlich Breiter Weg, 2. Bauabschnitt:

Am 11.04.2019 tritt das Unabhängige Gremium des Gutachterausschusses für Immobilienwerte für die Landkreise Gießen, Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill zusammen und berät das Anliegen der Stadt Linden.

Linden 2036:

Es liegt nun ein Zeitplan vor. Die Aufgabenstellung wird mit Herrn Link zusammen in der nächsten Sitzung des Ausschusses Bau, Planung und Umwelt erörtert.

Diakonisches Werk:

Das Diakonische Werk wird sich nicht mehr um die Flüchtlingsbetreuung kümmern. Dies wird nun der neue Träger „Sprachportal Gießen“ durchführen. Sie haben ein entsprechendes Konzept vorgestellt und werden für 8 Kommunen zuständig sein. Das Büro wird in der Bahnhofstraße eröffnet werden.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart eröffnet die Fragestunde zum Bericht des Magistrats.

Stadtverordneter Reinwald erkundigt sich nach dem Bericht und wo man diesen nachlesen könne. Bürgermeister König antwortet, dass dieser Bericht im Protokoll niedergeschrieben wird.

Stadtverordnete Lang fragt, wo sich das Pflegenest und wo sich das Sprachportal in Linden befindet.

Bürgermeister König antwortet, dass sich das Pflegenest im Steinweg befindet.

Beschlüsse

Zu TOP 5 Verleihung einer Ehrenbezeichnung - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0088/16-21

Bürgermeister König verliest die Magistratsvorlage und begründet sie hinreichend.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen der Magistratsvorlage seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Zu dieser Vorlage gibt es keine Wortmeldungen.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart ruft zur Abstimmung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig auf Empfehlung des Magistrates Herrn Jens Wolfram aufgrund seiner über 20-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Linden, Abteilung Großen-Linden, die Ehrenbezeichnung „Ehrenwehrführer“ zu verleihen.

Im Anschluss an die Abstimmung überreicht Stadtverordnetenvorsteher Burckart Herrn Ehrenwehrführer Jens Wolfram die Urkunde.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 9 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen 4 Ja-Stimmen
FDP: 2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 6 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0083/16-21

Bürgermeister König verliest die Magistratsvorlage und begründet sie hinreichend.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen der der geänderten und bereits hochgeladenen Magistratsvorlage seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Stadtverordneter Reinwald erklärt die Nichtabstimmung der FDP-Fraktion. Die FDP war im Jahre 2009 noch nicht im Parlament vertreten. Für Ihn ist der Fehlbetrag von ca. 23.000, - Euro keine Lappalie. Darum wird die FDP an der Abstimmung nicht dran teilnehmen.

Bürgermeister König stellt fest, dass die Revision keine Beanstandung hatte. Der Betrag ist maginal.

Stadtverordneter Dr. Lenz dankt ausdrücklich allen damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit. Der Übergang von der Kameralistik zur Doppik hätte super geklappt.

An der Abstimmung nehmen die FDP-Fraktion und die Stadtverordneten Leun und Dr. Lenz nicht teil

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den von der Revision des Landkreises Gießen geprüften Jahresabschluss der Stadt Linden zum 31.12.2009 gemäß den §§ 113 und 114 Abs. 1 HGO mit einer Bilanzsumme von 42.536.402,48 Euro, mit einem Jahresergebnis von -668.451,98 Euro und einem Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres von 959.579,63 Euro, inkl. Prüfungsfeststellungen, sowie den von der Revision vorgelegten Schlussbericht zu beschließen und dem Magistrat Entlastung zu erteilen.

Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß den §§ 113 und 114 Abs. 1 i.V.m. § 51 Nr. 9 HGO den von der Revision des Landkreises Gießen geprüften Jahresabschluss der Stadt Linden zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 42.536.402,48 Euro, mit einem Jahresergebnis von -668.451,98 Euro und einem Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres von 959.579,63 Euro, inkl. Prüfungsfeststellungen, sowie den von der Revision vorgelegten Schlussbericht.

Gem. § 114 Abs. 1 HGO wird dem Magistrat Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 8 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 4 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen: 4 Ja-Stimmen
FDP: keine Teilnahme an der Abstimmung

Die im HFA geänderte Magistratsvorlage wird einheitlich beschlossen.

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 7 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Linden - Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0085/16-21

Bürgermeister König verliest die Magistratsvorlage und begründet sie hinreichend.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen der Magistratsvorlage seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Es gibt keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart ruft zur Abstimmung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig auf Empfehlung des Magistrats die als Anlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Linden mit Wirkung zum 01.05.2019 in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 9 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen 4 Ja-Stimmen
FDP: 2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 8 Neufassung der Feuerwehrsatzung
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0087/16-21**

Bürgermeister König verliest die Magistratsvorlage und begründet sie hinreichend.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen der Magistratsvorlage seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart ruft zur Abstimmung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig auf Empfehlung des Magistrats die als Anlage beigefügte Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Linden und setzt damit die bisherige Satzung vom 15.02.2017 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 9 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen 4 Ja-Stimmen
FDP: 2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 9 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Linden (Feuerwehrggebührensatzung)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 0086/16-21**

Bürgermeister König verliest die Magistratsvorlage und begründet sie hinreichend.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen mit der geänderten Anlage der Magistratsvorlage seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart ruft zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig auf Empfehlung des Magistrats die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Linden (Feuerwehrggebührensatzung) einschließlich deren angepasste Anlage (09.04.2019) in der Fassung vom 31.01.2019 und setzt damit die bisherige Satzung über die Gebühren für den Einsatz der Feuerwehr vom 15.05.2007 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

CDU:	9 Ja-Stimmen
SPD:	7 Ja-Stimmen
FW:	5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen	4 Ja-Stimmen
FDP:	2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 10 Linden 2036 - Grünanlagen Linden
- Fraktionsantrag CDU FA/0068/16-21**

Stadtverordneter Nöh bringt den CDU-Fraktionsantrag ein.

Stadtverordneter Nöh berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen für CDU-Fraktionsantrag seitens des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

Stadtverordnete Lang regt an, den Antrag zurückzustellen um hier dem Projekt nicht vorzugreifen. Stadtverordneter Nöh lehnt die Zurückstellung ab.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu der Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Beauftragung des Magistrats in Zusammenhang mit unserem Projekt „Linden 2036“ ein Konzept mit folgendem Thema zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen:

Erhalt, Ergänzung und Umgestaltung von Grünanlagen im städtischen Bereich unter der Beteiligung der Lindener Bürger – von Insellösungen zum grünen Netz.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 9 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen 4 Ja-Stimmen
FDP: 2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 11 Linden 2036 - Information und Besichtigung von FFH-Gebieten / renaturierten Flächen, Stadtwald und weiterer Grünflächen in Linden - Fraktionsantrag CDU FA/0069/16-21

Stadtverordneter Nöh bringt den CDU-Fraktionsantrag ein.

Stadtverordneter Nöh berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen für CDU-Fraktionsantrag seitens des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Beauftragung des Magistrats ab jetzt regelmäßig, mindestens einmal jährlich, Besuche von Schutzgebieten (FFH-Gebieten und / oder Grünanlagen) in der Stadt Linden mit dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zu organisieren und durchzuführen. Hierbei ist auch die Teilnahme interessierter Lindener Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

CDU: 9 Ja-Stimmen
SPD: 7 Ja-Stimmen
FW: 5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen 4 Ja-Stimmen
FDP: 2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 12 Antrag nach § 50 Abs. 2 Satz 4 letzte ALT. HGO - Gemeinsamer Fraktionsantrag B90/DIE GRÜNEN, FDP, FW, SPD FA/0070/16-21

Stadtverordnete Lang bringt den gemeinsamen Fraktionsantrag ein.

Stadtverordneter Wedemann berichtet über eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja-Stimmen des gemeinsamen Fraktionsantrags seitens des Haupt- und Finanzausschusses.

Es gibt keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt den Antrag zur Abstimmung.

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Linden beschließt einstimmig gem. § 50 Abs. 2 Satz 4 letzte Alt., dass die Ergebnisniederschriften aus Sitzungen des Magistrates für die Wahlzeit 2016-2021 an das vorsitzende Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und an die Vorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung gebildeten Fraktionen übersandt werden.“

Abstimmungsergebnis:

CDU:	9 Ja-Stimmen
SPD:	7 Ja-Stimmen
FW:	5 Ja-Stimmen
Bündnis 90/Die Grünen:	4 Ja-Stimmen
FDP:	2 Ja-Stimmen

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

Mitteilungen und Ergebnisse zu vorliegenden Prüfanträge / Anfragen

Zu TOP 13 Anfragen nach § 16 b der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden

Zu TOP 13.1 Antrag B90/DIE GRÜNEN vom 24.03.2019 - Grube Fernie

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt nach einer Aussprache.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

Zu TOP 13.2 Antrag FDP vom 22.03.2019 - Ingenieurleistungen

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt nach der Aussprache.

Auf Antrag von Herrn Stadtverordneten Reinwald wird das folgende Gespräch zitiert:

Stadtverordneter Reinwald: „Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, ich bin entsetzt. Ich wills deutlich sagen. Ich hat eigentlich überlegt, ob ich sage, ich fühle mich verarscht, aber ich bin entsetzt. Das trifft eher. Ich hab klare, deutliche Fragen gestellt, mit Nummerierung, drei Fragen und da ist jeweils meistens eine zweite Frage dabei, in der Nummerierung. Die sind teilweise wieder nicht beantwortet worden. Ich gehe davon aus, so drei Fragen sind gar nicht beantwortet worden. Unabhängig davon, ist das was an Antwort gegeben wurde, Augenwischerei hoch zehn. Ingenieurleistung/Bauleistungen müssen in einem Vergabeverfahren gegeben werden und die Antwort die der Herr Bürgermeister da gegeben hat ist die Bestätigung dessen, dass er das was er groß zu Protokoll gegeben hat, wir haben gelernt und wir machen ab jetzt alles richtig in der Stadt Linden, nicht umsetzt. Er persönlich hat hier anscheinend einen Auftrag vergeben, ohne eine Auftragswertschätzung vorzunehmen und damit abzuwägen was passiert. Und die Begründung warum dies geschehen ist, dass ein anderes Büro schon mal damit befasst war, ist im Rahmen von Auftragsvergaben überhaupt nicht relevant. Und ich habe wirklich gedacht, dass sich der Magistrat hat beraten lassen, von einem Juristen, wie ein Auftrag vergeben wird. Die Antwort ist grundsätzlich so oder so zu werten. Entweder hat der Magistrat keine Ahnung, und da sitzen zwei Juristen drin die wissen müssten wie ein Vergabeverfahren gemacht wird, oder man hat es mit Absicht gemacht. Also ich bin hier, ich fühle mich richtig auf den Arm genommen. Und das, was sie mir hier abgeliefert haben, ist keine Antwort. Und das ist jetzt hier die Frage, Krieg ich wenigstens noch mündlich die Antworten auf meine Fragen?“

Stadtverordnetenvorsteher Burckart erteilt Herrn Bürgermeister König das Wort.

Bürgermeister König: „Ich bin jetzt auch sprachlos, lieber Herr Reinwald. Also ich könnte jetzt grad explodieren. Fakt ist, es ist hier eine freihändige Vergabe unter 10.000, - Euro. Es war ein Betrag im Raum, der weit unter 10.000, - Euro Nettopreis liegt, insofern kann hier eine freihändige Vergabe getan werden. Fakt ist, das RP hat uns mitgeteilt, dass das sehr umgehend zu machen ist, also eigentlich gestern, und insofern musste losgelegt werden. Fakt ist auch, dass das entsprechende Büro schon lange Zeit, also weit vor meiner Zeit bitteschön, die entsprechende Aufstellung gemacht hat, auch schon für Leihgestern, also für die Gemeinde Leihgestern schon gemacht hat, insofern haben die natürlich die Fachkompetenz und haben insoweit auch entsprechend wohl auch handeln können.

Herr Reinwald, was ich auch bei dieser Gelegenheit mal loswerden muss, Sie haben es jetzt vielleicht geschafft, das Unternehmen Kolmer & Fischer gibt es so nicht mehr oder wird es zukünftig so nicht mehr geben. Wird es so nicht mehr geben. Sie, Sie sind derjenige, der sagt an anderer Stelle, wir sollen alles tun für Gewerbesteuerzahler, ich weiß nicht, ob das so der richtige Weg ist. Fakt ist, das Unternehmen, ich habe heute extra nochmal nachgefragt, ob ich das auch sagen kann, wird den Oberbau, praktisch den Übertagebau quasi von einer Stelle machen, die heißen nach wie vor dann Kolmer & Fischer, das andere Gewerk, was hier mit Kanal/Wasser und diesen ganzen Dingen zu tun haben wird, Straßenbau und ähnliches, das wird zukünftig von einem anderen Unternehmen gemacht, H & S Ingenieure heißen die, und insoweit haben wir es jetzt vielleicht geschafft, dass wir hier ein kleines Problem uns reingefahren haben und dieses Problem ist jetzt absolut selbstgemacht, dies ist absolut selbstgemacht. Gut, Sie werden jetzt sagen, wie das Unternehmen sich aufstellt, das ist ja jetzt nicht ihr Ding, nichts destotrotz finde ich es einfach nicht richtig, und dass muss immer wieder sagen, es wird immer nur dieses eine Unternehmen von Ihnen durch den Kakao gezogen, das muss ich einfach mal so sagen, das kann so nicht sein. Wenn Sie den Bürgermeister angreifen wollen, dann tun Sie das bitte, aber nicht immer wieder, auf diese Art und Weise. Fakt ist, wie gesagt nochmal, es war hier eine freihändige Vergabe möglich, Fakt ist, RP hat gesagt, ihr müsst das sofort auf die Reihe bringen, RP hat inzwischen auch mit anderen Kommunen ähnliches durch, weil die haben dort jemanden jetzt, der seit einiger Zeit der da sehr drauf guckt, früher war das nicht ganz so im Augenwinkel des RP's, jetzt gucken die ganz genau da drauf und wollen das ganz schnell abgearbeitet haben diese Problemlagen und deswegen sind wir diesen Weg gegangen. Ihre Fragen, denk ich mir, habe ich durch diesen Text beantwortet, also dass nach meinem Dafürhalten ergibt sich Ihre Fragen aus diesem Text den ich Ihnen vorgelegt habe.“

Stadtverordnetenvorsteher Burckart gewährt Stadtverordneten Reinwald eine letzte Frage zu der Thematik.

Stadtverordneter Reinwald: „Herr Bürgermeister, ich verwahre mich hier gegen eins: Die Unterstellung, die Sie eben in den Raum gestellt haben, dass ich es geschafft hätte, dass ein Planungsbüro sich jetzt da auflöst und deswegen weg ist. Das ist eine Infame Unterstellung. Es geht hier lediglich um die Vergabep Praxis dieses Magistrats, an dessen Spitze Sie stehen. Sie als Jurist haben in den letzten Jahren, die Vergaben gesetzeswidrig durchführen lassen, als Bürgermeister. Und die Art und Weise haben wir seit über einem Jahr aufgearbeitet im Akteneinsichtsausschuss, in dem wir, Ihnen, glaub ich, jede Brücke gebaut haben, dass es in Zukunft in Linden anders laufen kann. Und dann erfährt man aus der Presse, besser gesagt, dann erfährt man von Bürgern im Endeffekt, dass hier wieder das Büro, ich habe in der Frage nachgefragt. In der Presse, in der Öffentlichkeit nennen Sie das Büro beim Namen, nicht ich. Und wenn hier irgendwelche Unterstellungen in der Richtung sind, dann verwahre ich mich aufs aller schärfste in diese Richtung. Und nun bringe ich das nächste: Im Bürgermeisterwahlkampf haben mich aus Ihren Reihen fragen erwischt, in der Richtung, ob ich das wollte. Und ich hätte nur das Problem mit diesem Büro. Stimmt nicht. Ich mach diese Arbeiten gar nicht, ich will keine Aufträge. Solche Sachen wurden mir unterstellt. Die kamen aus Ihrer Richtung. Und wenn Sie das jetzt so auslegen, dann werde ich dementsprechend meine Schlüsse daraus ziehen. Und ich werde mich da richtig dagegen wehren. Das ist eine Unterstellung gewesen, die ist für mich justizabel, die Sie eben gemacht haben.“

Bürgermeister König: „Herr Reinwald, in der Politik muss man so einiges aushalten. Und wenn ich so die Tageszeitung lese, muss ich auch so einiges aushalten. Sie sind auch Politiker und insofern müssen Sie auch so einiges aushalten. Fakt ist, ich sag's nochmal, ein Unternehmen kann sich so darstellen wie es mag. Es kann weggehen von Linden und kommen nach Linden und wie auch immer. Das werden weder Sie noch ich beeinflussen können. Jetzt noch mal auf Ihre Äußerungen hierzu. Ich sag nochmal, im Gegensatz, und da haben Sie Recht, zu der einen oder anderen Vergabe die nicht glücklich gelaufen ist, hier ist eine freihändige Vergabe möglich gewesen, eine freihändige Vergabe, wegen des Betrages. Das müssen Sie einfach auch mal so akzeptieren, das ist einfach so.“

Stadtverordnetenvorsteher Burckart erteilt Herrn Reinwald noch ein letztes Mal das Wort.

Stadtverordneter Reinwald: „Also, da ich sechs Fragen gestellt habe, ganz kurz nur zur Erklärung, drei nur beantwortet sind, müssten erstmal drei beantwortet werden, dann käme ich mit meinen zwei Fragen, aber das ist erstmal vollkommen Wurst. Das ist Haarspalterei. Fünf Monate vom Tag dessen wo das Regierungspräsidium“... Stadtverordnetenvorsteher Burckart: „Sie haben drei Fragen gestellt Herr Reinwald.“... Stadtverordneter Reinwald: „Ja, 5 Mona... Ja, mit Unterfragen.“... Stadtverordnetenvor-

sther Burckart: *„Sie haben drei Fragen, Sie haben gesagt, Sie haben sechs Fragen gestellt. Sie haben drei Fragen hier gestellt.“* Stadtverordneter Reinwald: *„Dann nennen Sie sie Fragenteile. Also wenn ich die Frage stell, gibt es einen schriftlichen Auftrag an dieses Unternehmen...“* Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Sie haben gesagt zu mir, Sie haben sechs Fragen gestellt, Sie haben drei Fragen hier gestellt.“* Stadtverordneter Reinwald: *„Ja lesen Sie mal durch.“* Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Drei Fragen, 1, 2, 3.“* Stadtverordneter Reinwald: *„Ja! Und wenn ich die erste Ihnen vorlese: Ist es richtig, dass die Planungsgruppe...“* Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Der Bürgermeister hat darauf geantwortet. Jetzt fragen Sie bitte ihre letzte Frage.“* Stadtverordneter Reinwald: *„Nein, Sie ist ja nicht beantwortet. Gibt es einen schriftlichen Auftrag? Ist nicht beantwortet worden. Moment, Moment! Ich bin noch nicht fertig. Jetzt versuch ich es Ihnen nochmal zu sagen. 5 Monate Zeit ist zu kurzfristig die Zeit um Aufträge zu vergeben, um das mal vorne weg zu sagen. Also, Sie hatten 5 Monate Zeit, der RP hat Dringlichkeit gemacht. Das Vergabeverfahren, das Sie einhalten müssen, ist bei jedem Auftrag einzuhalten. Und nicht, Sie können nicht hergehen und einfach ein Büro damit beauftragen nur weil es schon mal eine Vorbefassung hatte. Das sieht das Gesetz und das HVTG einfach nicht vor. Und da können Sie so sehr mit: Das Büro hat es günstiger gemacht oder sonst irgendetwas kommen. Sie wissen ja gar nicht, ob es nicht vielleicht doch ein Büro gibt, das noch günstiger arbeiten kann. Das ist Ihre Vermutung, und sonst nichts. Aber, das mag dann eine andere Stelle jetzt klären.“*

Stadtverordnetenvorsteher Burckart beendet diese Thematik und geht zur nächsten Anfrage über.

**Zu TOP Antrag SPD vom 24.03.2019 - Bauland-Offensive Hessen GmbH
13.3**

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt nach einer Aussprache.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

**Zu TOP Antrag SPD vom 24.03.2019 - Seniorenbeirat
13.4**

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt nach einer Aussprache.

Stadtverordnete Lang erinnert das Parlament über die Abstimmung in der 21. Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2018 über die Erstellung einer Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat.

Es wird keine weitere Aussprache gewünscht.

**Zu TOP Berichtsantrag SPD vom 24.03.2019 - Konnexitätsprinzip
13.5**

Stadtverordnetenvorsteher Burckart fragt nach einer Aussprache.

Stadtverordnete Lang bemängelt die Nichtbeantwortung der Fragen 1 bis 3 und 6 von Seiten des Magistrats.

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart schlägt vor den Antrag im Geschäftsgang zu lassen, damit die restlichen Fragen in der nächsten Stadtverordnetenversammlung beantwortet werden können.

Zu der Anfrage wird keine weitere Aussprache gewünscht.

Im Nachgang meldet sich Stadtverordneter Reinwald. Auf Antrag seiner Person sollen die Antworten des Bürgermeisters im Bezug auf seinen Antrag wörtlich protokolliert werden.

Beginn der Zitierung:

Stadtverordneter Reinwald: *„Herr Stadtverordnetenvorsteher, ich hätte gerne noch die Möglichkeit, dass die Äußerungen des Herrn Bürgermeisters bezüglich dessen was ich angeblich gesagt habe, wörtlich protokolliert werden. Da hätte ich gerne die Bitte davon, dass es wörtlich protokolliert wird.“*

Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Sie haben die Möglichkeit das Protokoll zu lesen und demnach Ihre Änderungswünsche oder wie auch immer Ihre Unzufriedenheit mitzuteilen.“*

Stadtverordneter Reinwald: *„Das ist dann ja schön. Ich möchte es wörtlich drin haben, so wie es aufgezeichnet worden ist.“*

Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Ich habe das grad gesagt. Wir haben das hier so drinstehen und das wird so mitgeteilt und wenn was für Sie nicht in Ordnung ist, haben Sie immer noch die Möglichkeit dies mitzuteilen.“*

Stadtverordneter Reinwald: *„Es geht mir darum, wir haben eine Tonbandaufnahme, dass die Tonbandaufnahme abgehört wird, auf jeden Fall, und wörtlich so protokolliert wird. Darum geht's. Und ich hoffe nicht, dass ich irgendwann die Meldung krieg, die Tonbandaufnahme war leider nicht mehr zu hören.“*

Stadtverordnetenvorsteher Burckart: *„Jetzt machen Sie sich bitte mal nicht lächerlich über sowas her. Also bitte.“*

Ende der Zitierung.

Stadtverordneter Dr. Schütz wirft ein, wenn darum gebeten wird, dies zu zitieren, dann wird darüber nicht mehr diskutiert.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart stellt klar, dass er nicht diskutiert, sondern festgestellt hat, dass das Tonbandgerät zur Verfügung steht und sollte da Geschriebene nicht seinen Wünschen entsprechen, kann er entsprechend Einwand einlegen.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

gez.
Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart

gez.
Protokollant Andreas Zenkert